



# Verantwortung der Zulieferer

Fortschrittsbericht 2017



Verbesserungen bei Zulieferern	3
Produktion mit Rücksicht auf die Umwelt	11
Angestellte von Zulieferern weiterbilden und stärken	15
Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung	21
Punktzahlen bei Bewertungen 2016	26

# Motiviert von der Verantwortung für die Menschen und den Planeten.

Wir denken ganz genau über jeden Aspekt der Herstellung unserer Produkte nach – von der verantwortungsvollen Beschaffung unserer Rohstoffe bis zum Recycling. Dieser 11. jährliche Fortschrittsbericht zur Verantwortung der Zulieferer zeigt, welche Fortschritte wir 2016 in unserer gesamten Lieferkette gemacht haben.

2016 haben wir unser Engagement mit unseren Zulieferern weiter verstärkt. Wir haben 705 umfassende Überprüfungen vor Ort durchgeführt – so viele wie noch nie. Unsere Zulieferer haben gezeigt, dass sie unseren strengen Standards besser gerecht werden können. Die Anzahl der High Performance Zuliefererstandorte hat sich sogar um 59 % erhöht, während die Anzahl der Low Performance Standorte um 31 % gesunken ist. Wir haben die Einhaltung von Arbeitszeiten auf 98 % verbessert, zum ersten Mal die Zertifizierung „Zero Waste to Landfill“ von UL zu 100 % für all unsere Endfertigungsstätten in China erhalten und eine hundertprozentige Einhaltung unserer Spezifikation für regulierte Stoffe für Prozess-Chemikalien in all unseren Endfertigungsstätten erreicht. Außerdem haben wir die Anzahl der Zuliefererwerke, die an unserem Energieeffizienzprogramm teilnehmen, verdreifacht. So konnten wir die Kohlendioxidemissionen um mehr als 150.000 Tonnen senken. Mehrere große Zulieferer haben bereits zugesagt, ihre gesamte Fertigung für Apple bis Ende 2018 vollständig mit erneuerbarer Energie zu betreiben. Letztendlich wollen wir erreichen, dass unsere Zulieferer eines Tages selbstständig alle Arbeiter- und Menschenrechte schützen und effektive Praktiken für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz in ihren Arbeitsabläufen einhalten.

Im Mittelpunkt unserer Lieferkette stehen die engagierten Menschen, die unsere Produkte herstellen. Wir engagieren uns weiterhin für neue Möglichkeiten, die Menschen in unserer Lieferkette zu unterstützen, und ihr Leben sowohl bei der Arbeit als auch darüber hinaus zu verbessern. 2016 haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern mehr als 2,4 Millionen Arbeiter in ihren Arbeiterrechten geschult. Seit 2008 haben über 2,1 Millionen Menschen am SEED Programm (Supplier Employee Education and Development) von Apple teilgenommen. Wir haben außerdem unser Ausbildungsprogramm ausgeweitet. Es enthält jetzt mobile Plattformen, mit denen 80.000 Arbeiter Englisch lernen und fast 260.000 Arbeiter einen Kurs zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit (EHS) abgeschlossen haben.

2016 haben wir unser Engagement bei der verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung über Konfliktmineralien hinaus auf Kobalt ausgeweitet. Wir sind stolz darauf mitzuteilen, dass 100 % unserer Partner für Konfliktmineralien und Kobalt-Schmelzwerke/-Raffinerien jetzt an unabhängigen Überprüfungen teilnehmen, um sicherzustellen, dass ihre Geschäftspraktiken verantwortungsvoll durchgeführt werden. Wir werden nicht aufhören, uns für verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung einzusetzen, und dafür sorgen, dass unsere Standards überall in der Lieferkette eingehalten werden.

Auch wenn es in diesem Bericht über unsere Erfolge im Jahr 2016 geht, wissen wir, dass immer noch mehr zu tun ist. Indem wir von unseren Zulieferern die höchsten Standards verlangen und mit ihnen für nachhaltige Veränderungen zusammenarbeiten, verpflichten wir uns weiterhin dazu, Leben zu verbessern und die Umwelt zu schützen.



Eine Technikerin prüft iPhone Teile.



Verbesserungen bei Zulieferern

## Fortschritt entsteht durch Partnerschaften.

Unser Verhaltenskodex für Zulieferer beschreibt unsere Standards für die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen, die faire Behandlung der Arbeiter und den Einsatz umweltbewusster Verfahren in unserer Lieferkette. Wir fordern von allen Zulieferern, die mit Apple zusammenarbeiten, dass sie zustimmen, sich an unseren Verhaltenskodex und die dazugehörigen Standards zu halten. Unser Kodex verlangt mehr als die Einhaltung von Gesetzen. Die Anforderungen, an die sich unsere Zulieferer halten müssen, werden jedes Jahr strenger und wir arbeiten weiter daran, neue Maßstäbe zu setzen.

Während der Audits vor Ort werden die Abläufe und Managementsysteme bei Zulieferern anhand von über 500 Datenpunkten getestet, die auf unserem Verhaltenskodex basieren. Wir arbeiten auch weiter mit unabhängigen Prüfern zusammen, um Dokumente zu kontrollieren, Manager und Fließbandarbeiter zu befragen und Inspektionen vor Ort durchzuführen. Während wir die allgemeinen Bedingungen bewerten, achten wir außerdem auf schwerwiegende Verstöße. Dazu gehören Kinder- oder Zwangsarbeit, Dokumentenfälschung, Drohungen oder Repressalien gegen Arbeiter und grobe Umwelt- oder Sicherheitsrisiken.

Wir erwarten stetige Verbesserungen von unseren Zulieferern. Falls Low Performance Zulieferer sich nicht jedes Jahr deutlich verbessern, riskieren sie, dass wir die Zusammenarbeit mit ihnen beenden. 2016 haben wir eine strengere Performance-Richtlinie durchgesetzt. Jeder Zulieferer mit einem schwerwiegenden Verstoß oder anhaltend schlechter Performance bei der Zuliefererverantwortung wurde sofort auf Bewährung gesetzt. Aus der Umsetzung unserer Richtlinie zu unzureichender Performance resultierte, dass wir 2016 die geschäftlichen Tätigkeiten mit 13 Zulieferern deutlich reduziert und die geschäftlichen Beziehungen zu drei Zulieferern komplett eingestellt haben.

Fast

30%

unserer Überprüfungen fanden 2016 bei neuen Zulieferern statt

## Wir wollen besser werden. Überall.

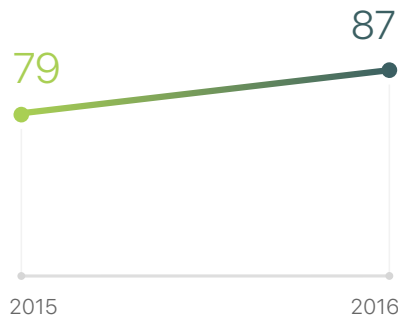
2016 haben wir fast 30 % unserer Überprüfungen bei neuen Zulieferern durchgeführt. Unsere Gespräche mit diesen Zulieferern starten mit einem Einführungsprozess für neue Zulieferer, bei dem wir ihre Standorte besuchen, um unseren Verhaltenskodex zu besprechen, Best Practices mit unserem Zuliefererstamm teilen und sie bei der Entwicklung eines erfolgreichen Managementsystems unterstützen. Wir helfen diesen neuen Zulieferern dabei, häufige Fehler zu verstehen, und bieten ihnen bewährte Lösungen. Wir bilden sie außerdem dafür aus, eigene Risikoeinschätzungen durchzuführen und Pläne zur Behebung von Problemen zu erstellen, die wir dann zusammen mit unabhängigen Prüfern verifizieren. 2016 konnten Zulieferer, die an unserem Einführungsprozess teilgenommen haben, ihre Punktzahl durchschnittlich um 39 % im Vergleich zu ihrer ursprünglichen Selbstbewertung verbessern.

Wenn wir Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex an den Standorten unserer Zulieferer finden, arbeiten wir mit ihnen zusammen, um die Verstöße zu beheben, und schulen unsere Partner, damit sie zukünftige Probleme vermeiden können. Nach der Überprüfung eines Zulieferers veranstalten wir Meetings vor Ort, um Lücken in Bereichen mit niedriger Bewertung zu analysieren, die Gründe für Probleme zu identifizieren und zusammen mit unseren Partnern einen individuellen Plan mit Änderungsmaßnahmen zu erstellen. Bei diesem Prozess nutzen wir über 100 technische Toolkits, die wir durch unsere große Erfahrung beim Ausbau von Zuliefererfähigkeiten gesammelt haben. In den drei bis sechs Monaten nach einer Überprüfung führen technische Experten von Apple zusammen mit Zulieferern detaillierte Überprüfungen durch, um sie dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen. Dann vereinbaren wir einen abschließenden Besuch, um festzustellen, ob die Verbesserungen ausreichen, damit der Zulieferer zurück in unseren normalen Geschäftsverlauf kann, oder ob wir die Zusammenarbeit verlängern sollen, um die Bemühungen des Zulieferers für eine bessere Performance zu unterstützen.

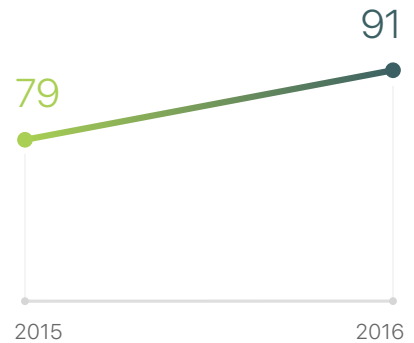
2016 haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern ausgebaut, indem wir Low und Medium Performer über unser Subject Matter Expert (SME) Programm mit individueller, persönlicher Beratung unterstützt haben. Unser SME Team besteht aus technischen Experten mit umfangreicher Erfahrung in Themenbereichen wie Arbeitsrecht, Risikoeinschätzung und -kontrolle, chemische Verfahrenstechnik und Gewerbehygiene, elektrische und Maschinensicherheitstechnik sowie Systemdesign für Abwasser, Regenwasser und Luftemissionen.

Unser SME Programm hat 2016 mit 138 Zulieferern zusammengearbeitet. Die Einrichtungen, die wir neu bewertet haben, registrierten im Bereich Arbeiter- und Menschenrechte eine Steigerung von 79 auf 87 Punkte im Jahresvergleich, bei Gesundheit und Sicherheit eine Steigerung von 79 auf 91 und bei Umweltschutz eine Steigerung von 67 auf 87, jeweils auf einer Skala von 100. Wir arbeiten eng mit unseren Zulieferern zusammen und helfen ihnen so, deutliche Verbesserungen in ihren Bemühungen zur Durchführung verantwortungsbewusster Arbeitsabläufe auf täglicher Basis zu erzielen.

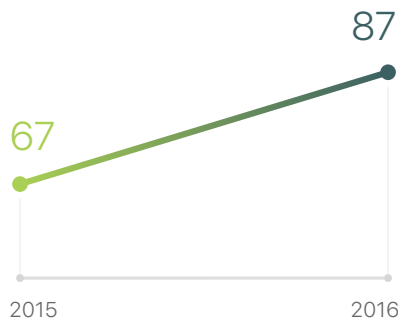
Durchschnittliche Punktzahl bei Arbeiter- und Menschenrechten



Durchschnittliche Punktzahl bei Gesundheit und Sicherheit



Durchschnittliche Punktzahl bei Umweltschutz



## Fallbeispiel

# Erfolg durch Zusammenarbeit.

Egal, ob in den Vereinigten Staaten oder in anderen Ländern, wir nehmen Umweltbedrohungen sehr ernst. Bei einer Überprüfung des Dynacast Werks in Suzhou, China, haben wir Probleme beim Umgang mit Regenwasser und Sondermüll festgestellt, um die wir uns sofort kümmern mussten. Wir haben mit Dynacast zusammengearbeitet, um diese Probleme zu beheben, und haben sie in unser SME Programm eingebunden, um langfristige Erfolge zu fördern.

Sechs Monate lang hat unser Team die Mitarbeiter von Dynacast in den Apple Standards ausgebildet und sie so trainiert, dass sie sich selbst prüfen können. Apple hat Dynacast dabei geholfen, Änderungen einzuführen, wie etwa die Standardisierung von Abfallkennzeichen und Schildern in der Fabrik, die Installation von lecksicheren Böden in Bereichen zur Lagerung von Sondermüll, die Einführung von Notfall- und Überlaufausrüstung in Lagerbereichen und die Verbesserung von sekundären Eindämmungen nicht nur für Abfälle, sondern auch für andere Chemikalien. Das Team von Dynacast hat außerdem gelernt, Risiken für die Verschmutzung von Regenwasser besser zu identifizieren, und hat eine Regenwasserkarte und einen neuen Prozess für das Management von Regenwasser entwickelt.

Als Ergebnis davon ist das Prüfergebnis von Dynacast von 63 auf 95 gestiegen – eine der bisher höchsten Verbesserungen bei einem Zulieferer. Dynacast hat sich seitdem dafür entschieden, die Überprüfungsprotokolle und Standards von Apple zu übernehmen, um seine eigenen Zulieferer zu prüfen.

## Gemacht für Sicherheit.

Wir bei Apple mögen Veränderungen. Wenn wir neue Produkte und Designs entwickeln, für die unsere Zulieferer Dinge auf neue Art tun müssen, prüfen unsere Sicherheitsexperten die Herstellungsprozesse auf Risiken für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. Falls wir Risiken feststellen, arbeiten wir mit Expertenteams von uns und von unseren Zulieferern zusammen, um Pläne zur Risikovermeidung zu erstellen. Wir führen Sicherheitstests, technische Schulungen und Überprüfungen vor Ort durch, damit neue Produkte und Teile sicher produziert werden können.

2016 haben unsere Verfahrenstechniker intensive technische Überprüfungen bei einer erheblichen Anzahl neuer Herstellungsverfahren durchgeführt. Wir haben außerdem ein neues Factory Readiness Assessment Tool entwickelt, mit dem sich Fabriken darauf vorbereiten können, die Sicherheit von Arbeitern und die Einhaltung von Umweltbestimmungen zu garantieren.

---

2,6 Mio.

US-Dollar an über 1.000  
Arbeiter im Jahr 2016  
zurückgezahlt

## Kein Arbeiter sollte für seinen Job zahlen müssen.

Sich wegen unfairer Vermittlungsgebühren verschulden zu müssen, ist kein guter Einstieg in einen neuen Job. Schuldknechtschaft ist laut Verhaltenskodex von Apple ein schwerwiegender Verstoß, den wir absolut nicht tolerieren. Falls wir einen Fall finden, verlangen wir vom Zulieferer, dass er alle Vermittlungsgebühren an den Arbeiter zurückzahlt. 2016 hat das Aufdecken von Verstößen dazu geführt, dass bei Zulieferern 2,6 Millionen US-Dollar an über 1.000 Mitarbeiter zurückgezahlt wurden. Bis heute wurden insgesamt 28,4 Millionen US-Dollar an über 34.000 Arbeiter zurückgezahlt. Fast alle Verstöße in Zusammenhang mit Schuldknechtschaft werden bei der ersten Überprüfung eines Zulieferers aufgedeckt, weshalb wir dieses Thema jetzt bereits bei der Einführung neuer Zulieferer ansprechen. Wiederholte Verstöße sind äußerst selten – die wenigen Fälle, in denen das vorkam, haben zur Einstellung der Geschäftsbeziehungen geführt.

## Fallbeispiel

# Wir helfen, Schuldknechtschaft zu beenden, wo es sie noch gibt.

Schuldknechtschaft wird von uns an keinem Standort toleriert. Bei einer umfassenden Überprüfung vor Ort in einem Vertriebszentrum in den Vereinigten Arabischen Emiraten haben wir einen Fall von Schuldknechtschaft entdeckt – einer unserer Kernverstöße. Bei diesem Fall von Schuldknechtschaft ging es um einen Mitarbeiter eines Subunternehmers, der Dienstleistungen bei dem Zulieferer, den wir überprüft haben, erbracht hat.

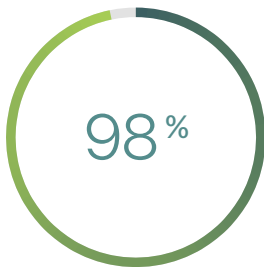
Eine Reihe anderer Verstöße gegen den Kodex wurden ebenfalls festgestellt. Wir haben herausgefunden, dass das Subunternehmen Reisepässe unzulässig eingezogen hat. Wir haben außerdem herausgefunden, dass das Subunternehmen keine standardmäßige Versorgung mit Essen und inakzeptable Regeln für Schlafräume hatte.

Das alles waren ernste Verstöße und wir haben zwar versucht, mit dem Subunternehmen zusammen an der Behebung dieser Probleme zu arbeiten, doch letztendlich waren sie nicht gewillt, sich an unsere Standards zu halten. Das hat uns keine andere Wahl gelassen, als mit dem eigentlichen Zulieferer daran zu arbeiten, das Subunternehmen aus ihrer Lieferkette zu entfernen und – wenn möglich – die Mitarbeiter selbst einzustellen. Aber der Zulieferer ging noch weiter. Sie haben eine ganze Abteilung für eine verantwortungsbewusste Lieferkette geschaffen und sind der Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) beigetreten. Zulieferer, die sich so stark für Menschenrechte einsetzen, werden dabei helfen, Schuldknechtschaft in der ganzen Branche zu beenden.



## Wir arbeiten weiterhin daran, dass Kinderarbeit abgeschafft wird.

Es gibt absolut keine Entschuldigung dafür, in unserer Lieferkette Personen unter dem gesetzlichen Mindestalter arbeiten zu lassen. 2016 haben wir 705 Einrichtungen überprüft, in denen fast 1,2 Millionen Menschen arbeiten, und haben darunter eine Minderjährige ermittelt. Das 15½ Jahre alte Mädchen arbeitete in einer Fertigungsstätte in China, wo das legale Arbeitsalter bei 16 liegt. Wir haben von dem Zulieferer verlangt, dass er der minderjährigen Arbeiterin eine sichere Heimreise ermöglicht, ihren Lohn fortzahlt und ihr eine Ausbildungsmöglichkeit anbietet. Sobald die minderjährige Arbeiterin legal angestellt werden darf, verlangen wir, dass der Zulieferer ihr eine Stelle anbietet.



Einhaltung der  
60-Stunden-Woche  
im Jahr 2016

## Vollzeit heißt nicht, dass pausenlos gearbeitet wird.

Übermäßige Arbeitszeiten sind ein Problem, das oft mit der verarbeitenden Industrie in Verbindung gebracht wird. Wir haben eine Richtlinie, die auf Standards der International Labor Organization und der EICC basiert, die die Arbeitszeit auf nicht mehr als 60 Stunden pro Woche begrenzt und mindestens einen freien Tag alle sieben Tage garantiert.

2016 haben wir wöchentlich die Arbeitszeiten bei Zulieferern überprüft, bei denen nahezu 1,2 Millionen Menschen innerhalb unserer Lieferkette arbeiten. Wir haben das Ergebnis aus dem letzten Jahr verbessert und die Einhaltung unserer Richtlinien zu Arbeitszeiten in 98 % aller Arbeitswochen erreicht. Unser bereichsübergreifendes integriertes Programm beinhaltet die sorgfältige Prüfung aller Daten, die uns von Zulieferern als Teil des standardmäßigen Prüfprozesses bereitgestellt werden.

## Gesundheit und Sicherheit gehen vor.



aller Verarbeitungs-  
chemikalien in all unseren  
Endfertigungsanlagen  
sind frei von Schadstoffen,  
die Apple einschränkt

# 81

Standorte geprüft und  
unsere technischen  
Experten mit internen  
und Produktentwick-  
lungsteams der Zulieferer  
zusammengebracht

Apple setzt sich schon lange für die Vermeidung gefährlicher Chemikalien in seinen Produkten und Prozessen ein. Bei unseren Hauptprüfungen beschäftigen wir uns nicht nur mit dem Einsatz von Chemikalien. Unser Chemical Management Programm konzentriert sich auch darauf, die Verwendung von schädlichen Stoffen durch Produktdesign, Austausch mit sichereren Alternativen und die Umgestaltung von Herstellungsprozessen zu beseitigen oder zu verringern.

2016 haben wir eine jährliche Prüfung der Chemikalien an all unseren Endfertigungsstandorten abgeschlossen und Dinge wie Standorte von Chemikalien, Lagerung und Mengen sowie die Belüftung und Schutzausrüstung überprüft. Wir haben außerdem verifiziert, dass 100 % aller verwendeten Prozess-Chemikalien an all unseren Endfertigungsstandorten frei von Stoffen sind, die Apple einschränkt – wie etwa Benzen, n-Hexan und Chlorkohlenwasserstoffe in Reinigungsmitteln und Entfettern. Im Rahmen unserer Bemühungen um mehr Transparenz und den Einsatz sichererer Lösungsmittel haben wir unsere Erfahrungen durch die Initiative „Green America’s Clean Electronics Production Network“ geteilt.

Außerdem haben wir 2016 die Reichweite unserer Maßnahmen für den Umgang mit Chemikalien von Endfertigungsstandorten auf die Lieferanten wichtiger Teile ausgeweitet. Wir haben 81 Standorte überprüft und unsere technischen Experten haben mit internen Teams und Teams zur Produktentwicklung bei Zulieferern zusammengearbeitet, um Chemikalienbestände, Gefahren für Mitarbeiter, Lagerung und Managementsysteme zu prüfen. Wir haben diesen Zulieferern außerdem Beratung und Schulungen bereitgestellt, damit sie Probleme besser eigenständig identifizieren und lösen können. Durch eine enge Zusammenarbeit über verschiedene Bereiche haben wir ein Modell zur Überwachung beim Umgang mit Chemikalien für jedes neue Produkt entwickelt und stellen sicher, dass frühere Verbesserungen bestehen bleiben. Wir prüfen Zulieferer weiterhin auf Basis unserer Spezifikation für regulierte Stoffe, um gefährliche Stoffe zu identifizieren, die wir in unseren Herstellungsprozessen unter Umständen einschränken oder verbieten.



Ein Apple SME bespricht die sichere Verwendung von Bindemitteln mit einem Fließbandarbeiter in Shenzhen, China.





Produktion mit Rücksicht auf die Umwelt

## Wir gehen beim Umweltschutz neue Wege. Und helfen unseren Partnern, das auch zu tun.

Innerhalb unserer Lieferkette fördern wir Programme, die Kohlendioxidemissionen minimieren, Deponiemüll vermeiden, Wasser sparen und gefährliche Chemikalien ersetzen. Außerdem helfen wir unseren Zulieferern dabei, ihren Energieverbrauch zu senken und zu erneuerbaren Energien zu wechseln. Wir übernehmen selbst Verantwortung für die Lieferkette unserer Papierversorgung. Mehr als 99 % des für unsere Verpackungen verwendeten Papiers werden entweder aus recycelten Holzfasern oder nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen gewonnen. Innovation ist der Kern von allem, was wir bei Apple tun. Und das gilt auch für unseren Einsatz für die Menschen in unserer Lieferkette und für den Planeten.

---

# #1

auf dem Corporate Information Transparency Index (CITI) zum dritten Mal in Folge

## Die Welt ist groß. Unsere Auswirkung soll so klein wie möglich sein.

Im dritten Jahr in Folge hat Apple mit über 80 Punkten die beste Bewertung auf dem Corporate Information Transparency Index (CITI) erzielt – als erstes Unternehmen überhaupt. Der CITI wird vom Institute of Public and Environmental Affairs (IPE) geführt, einer chinesischen Nichtregierungsorganisation mit großer Expertise in umweltbezogener Transparenz.

Wir nutzen Umweltdaten, die vom IPE gesammelt werden, um Bereiche zu identifizieren, in denen sich unsere Zulieferer im Hinblick auf den Umweltschutz verbessern können. Und wir laden IPE Personal ein, um die laufenden Nachbesserungen aller gefundenen Probleme zu überwachen. Dadurch konnten seit 2012 196 Probleme, die von regionalen Umweltbehörden identifiziert wurden, behoben werden – davon 23 alleine im Jahr 2016. In jedem dieser Fälle hat das IPE selbst die unabhängige Überprüfung der Verbesserungen durchgeführt und überwacht. Außerdem teilen alle unsere Zulieferer, die an dem Prozess beteiligt waren, ihre jährlichen Umweltprüfdaten über die Plattform des IPE, um transparent zu zeigen, dass sie ihre Verbesserungen fortführen. Einige unserer Zulieferer nutzen diesen Ansatz mittlerweile intern und arbeiten direkt mit dem IPE zusammen, um Umweltprobleme in ihrer eigenen Lieferkette zu beheben.

---

# 200.000+

Tonnen weniger Abfall auf Deponien im Jahr 2016

## 100 % Einsatz für null Abfall.

2016 haben wir unsere Bemühungen zur Reduzierung und letztendlichen Vermeidung von Produktionsabfällen verstärkt, indem wir unser Programm zur Zertifizierung für „Zero Waste to Landfill“ durch UL auf alle Endfertigungsstandorte in China ausgeweitet haben. Das Gesamtvolumen von Abfällen, die wir von Deponien ferngehalten haben, hat sich in einem Jahr mehr als verdoppelt – von fast 74.000 Tonnen 2015 auf über 200.000 Tonnen 2016. Alle unsere Produktionsstandorte in China vermeiden nun die Endlagerung von Abfällen auf Deponien zu 100 % und 15 Standorte haben nach einer unabhängigen Prüfung das Zero Waste Zertifikat erhalten. 2015 war es lediglich einer. Dieses Programm hat Auswirkungen, die weit über die Produktionsstätten unserer Zulieferer hinausgehen. Diese Arbeit hat regionale Recycling-Netzwerke gestärkt, Abläufe für die Wiederverwertung von Verbrauchsgütern neu gestaltet, die Verwendung von recyclingfähigen und wiederverwendbaren Materialien gefördert und bei Komponentenherstellern Interesse dafür geweckt, dem Beispiel zu folgen.

## Fallbeispiel

# Eine Fertigungsstätte ohne Abfall entsteht.

2015 haben wir bei unseren Endfertigungszulieferern ein Programm zur Müllvermeidung gestartet. Einer der Teilnehmer war Tech-Com in Shanghai. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Werk haben wir herausgefunden, dass mehr als 20 % der dort produzierten Abfälle verbrannt wurden oder auf Deponien gelandet sind. Wir haben mit unserem Zulieferer und der lokalen Recyclingfabrik zusammengearbeitet, um ein besseres Verfahren zum Trennen und Recyceln der Abfälle zu entwickeln. Dadurch kann Tech-Com jetzt all seine Produktionsabfälle recyceln. Tech-Com hat außerdem einen neuen Prozess entwickelt, um Essensabfälle bei einer lokalen Kompostierungsanlage anstatt auf einer Deponie zu entsorgen. Dann haben sie das, was sie gelernt haben, genutzt, um einen Prozess für ihre eigenen Zulieferer zu entwickeln, der ihnen geholfen hat, Verpackungsmaterial zu sammeln und wiederzuverwenden. Seit Einführung des Programms hat Tech-Com mehr als 10.000 Tonnen Abfall von Deponien ferngehalten – und 2016 verdient das Zertifikat „Zero Waste to Landfill“ von UL erhalten.



---

14 Mrd.+

Liter Wasser im Jahr 2016  
eingespart, 30 Mrd.+  
Liter Wasser seit 2013  
eingespart

## Wasser – wir tun mehr, um weniger zu verbrauchen.

Wasser ist eine der problematischsten und begrenztsten Ressourcen unseres Planeten. Seit 2013 konzentriert sich das Clean Water Programm von Apple darauf, den Verbrauch von Frischwasser in den Prozessen unserer Zulieferer zu senken und die Wiederverwendung sowie das Recycling von aufbereitetem Abwasser zu steigern. Dieses Jahr haben wir unseren Zulieferern dabei geholfen, über 14 Milliarden Liter Frischwasser zu sparen und an 86 Standorten durchschnittlich 35 % des Wassers wiederzuverwenden. Seit seiner Einführung konnten mit dem Clean Water Programm mehr als 30 Milliarden Liter Trinkwasser gespart werden. Das ist genug, um jeden Menschen auf der Erde mit 18 Gläsern Wasser zu versorgen.

---

Mehr als

150.000

Tonnen weniger  
CO<sub>2</sub> Emissionen im  
Jahr 2016

## Mit großen Schritten zur besseren CO<sub>2</sub> Bilanz.

Wir arbeiten intensiv daran, den Klimawandel zu bekämpfen, indem wir überall Emissionen verringern – auch in unserer Lieferkette. Doch da hören wir nicht auf. Wir fördern die Nutzung erneuerbarer Energien und möchten gemeinsam mit unseren Zulieferern bis 2020 weltweit 4 Gigawatt aus erneuerbaren Energiequellen zur Versorgung ihrer Werke erzeugen. 2016 haben wir die Anzahl der Zuliefererwerke, die an unserem Energieeffizienzprogramm teilnehmen, verdreifacht. So konnten wir die Kohlendioxidemissionen um mehr als 150.000 Tonnen senken. Mehrere große Zulieferer haben bereits zugesagt, ihre gesamte Fertigung für Apple bis Ende 2018 vollständig mit erneuerbarer Energie zu betreiben. Auf Grundlage dieser Zusagen wird eine Senkung der Kohlendioxidemissionen um 7.000.000 Tonnen pro Jahr erwartet. Das entspricht 1.500.000 Autos, die für ein Jahr aus dem Straßenverkehr genommen werden.



Eine Mitarbeiterin bei einem Zulieferer in Suzhou, China bei einer Fortbildung zum Thema Umweltgesundheit und -sicherheit.

Angestellte von Zulieferern weiterbilden und stärken

## Chancen sollten zu jedem Arbeitstag gehören.

Im Mittelpunkt unserer Lieferkette stehen die hart arbeitenden Menschen, die unsere Produkte herstellen. Wir wollen, dass sie nicht nur bei der Arbeit, sondern auch darüber hinaus erfolgreich sind. Ihr Erfolg beginnt damit, dass sie ihre eigenen Rechte verstehen. Seit 2008 haben unsere Zulieferer über 11,7 Millionen Arbeiter geschult, damit sie ihre Rechte als Angestellte, regionale Gesetze, Vorschriften zu Gesundheit und Sicherheit und den Apple Verhaltenskodex besser verstehen. Über das Verständnis ihrer Rechte hinaus bieten wir Arbeitern in unserer Lieferkette Kurse zu vielen Themen an. Es gibt Plattformen, auf denen sie fließendes Englisch, private Finanzverwaltung und alles dazwischen lernen können. Wir setzen uns für den Schutz der Menschen in unserer Lieferkette ein und bieten ihnen die Tools, die sie heute und in der Zukunft weiterbringen.

---

# 2,1 Mio.+

SEED Studenten (Supplier Employee Education and Development) seit der Einführung

## Ein Arbeitsplatz voller Chancen.

Seit 2008 unterstützen wir im Rahmen unseres SEED Programms (Supplier Employee Education and Development) Unterrichtsräume vor Ort mit Mac Computern, iPad Geräten und Videokonferenz-ausrüstung, um Arbeitern die Möglichkeit zu geben, an Kursen teilzunehmen, die von grundlegenden Computerkenntnissen bis hin zu Kosmetologie reichen. Arbeiter, die einen Hochschulabschluss anstreben, können an unseren Programmen für Associate- und Bachelor-Abschlüsse teilnehmen. 2016 hat Apple 2.500 Arbeiter an SEED Programmen für Hochschulabschlüsse angemeldet. Dadurch ist die Gesamtzahl der Teilnehmer an diesem Programm, die einen Associate- oder Bachelor-Abschluss erhalten haben, auf über 10.600 gestiegen. Bis heute haben über 2,1 Millionen Arbeiter am SEED Programm teilgenommen, davon über 700.000 im Jahr 2016.

## Bildung auf mobilen Plattformen.

Um unsere Arbeiter besser auszubilden und zu informieren, nutzen wir das Gerät, das auch sie jeden Tag nutzen: ihr Smartphone. Durch mobile Plattformen speziell für Arbeiter haben 2016 über 80.000 Arbeiter an Englischkursen teilgenommen. Fast 260.000 Arbeiter haben an Kursen zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) mitgemacht – und über 3 Millionen Tests abgeschlossen. Weitere 315.000 Arbeiter haben an unseren Schulungen zur Karriereförderung teilgenommen, um ihre Kompetenzen auszuweiten.

„Ich habe die Software erst seit einem Monat, aber in dem einen Monat ist sie unverzichtbar geworden. Ich liebe es zu lernen, Quizfragen zu beantworten und andere auf der Plattform herauszufordern. Auf diese Weise kann ich mein Wissen erweitern und meine Führungsqualitäten verbessern. Das Gefühl, das mir das tägliche Lernen gibt, ist schwer in Worte zu fassen.“

**Wu Jia Xin, Werksarbeiter bei einem Teilezulieferer**

## Fallbeispiel

# Aus Bildung werden Möglichkeiten.

Jiang Hong Liu ist eine erfahrene Managerin bei Foxconn mit zwei Universitätsabschlüssen. Während ihres ersten Jobs als Fließbandtechnikerin hätte sie sich so eine Zukunft nie erträumt.

Eines Nachmittags sah sie in einem Flur bei Foxconn ein Poster für das SEED Programm (Supplier Employee Education and Development). Jiang wollte schon immer eine Hochschule besuchen, aber ihre familiären Umstände haben das unmöglich gemacht. Mit SEED konnte sie einen Abschluss machen und trotzdem weiterarbeiten, um ihre Familie zu unterstützen. Sie erhielt zunächst einen Associate Degree und wenige Jahre später ihren Bachelor.

Ihre Ausdauer und Motivation wurden belohnt. Über die Jahre stieg Jiang die Karriereleiter bei Foxconn nach oben. Nach mehreren Beförderungen war aus der Technikerin eine Managerin mit eigenem Team geworden.

„Ich liebe meine Arbeit. Das Bildungsprogramm von Apple hat der Entwicklung meiner Karriere wirklich sehr geholfen. Weil mein Englisch jetzt besser ist, kann ich mit Kunden kommunizieren und selbstständig Projekte managen. Ohne SEED wäre meine Karriere nicht möglich gewesen.“

**Jiang Hong Liu**



Jiang Hong Liu vor dem Foxconn Campus.

## **Bildung ist ein sehr effektives Sicherheitstool.**

2013 haben wir die Apple EHS Academy (Environmental Health and Safety Academy) gegründet, nachdem wir festgestellt haben, dass Kenntnisse fehlen, die zur proaktiven Lösung von und dem Umgang mit Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltproblematiken am Arbeitsplatz benötigt werden. Indem wir den Mitarbeitern in unserer Lieferkette wichtige Fähigkeiten in den Bereichen Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit vermitteln, helfen wir ihnen außerdem dabei, neue Karriereöglichkeiten zu entdecken. Die EHS Academy ist ein praktischer Weg zur Weiterbildung regionaler Manager in den Bereichen Umweltschutz, Luftverschmutzung, Wassermanagement, Umgang mit Chemikalien, Notfallvorsorge und Schutzausrüstung. Abgesehen von der Arbeit in Kursen müssen Manager Projekte entwickeln und durchführen, um die Bedingungen für Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit in ihren Fabriken zu verbessern. Bis heute haben EHS Academy Teilnehmer über 3.300 solcher Projekte an 270 Zuliefererstandorten durchgeführt und echte Veränderungen in der Praxis bewirkt.

### **Fallbeispiel**

## **Beim Kupferrecycling braucht es verschiedene Menschen und Fähigkeiten.**

FW, Tom und Bonnie arbeiten alle in unterschiedlichen Abteilungen bei Flexium, einem Kabelhersteller in Suzhou, China. Nachdem sie sich bei der Apple EHS Academy kennengelernt hatten, waren die drei zu einer Zusammenarbeit inspiriert, während sie weiter an EHS Academy Kursen teilnahmen.

Die EHS Academy konzentriert sich unter anderem auf Wassermanagement. Kursteilnehmer lernen in diesem Zusammenhang Methoden zur Abwasserbehandlung wie Reinigung, Recycling und Rückgewinnung. Tom, Bonnie und FW wandten ihr erlerntes Wissen auf das Abwassermanagement in ihrer Fabrik an. Tom hat die Risiken und Vorteile einer Behandlung von kupferhaltigem Abwasser untersucht und die rechtlichen Hintergründe recherchiert. FW hat das Projekt den Managern von Flexium vorgestellt, um ein Budget und Ressourcen zu erhalten. Bonnie hat das Projekt im ganzen Unternehmen koordiniert, weil dafür viele unterschiedliche Kompetenzen nötig waren, unter anderem die von Bauunternehmern und Prüfsingenieuren.

Am Ende haben sie ein Programm eingeführt, bei dem Kupfer durch Elektrolyse aus dem Abwasser von Flexium rückgewonnen wird. Jetzt verkaufen sie das Kupfer an einen externen Händler, statt für die Entsorgung zu bezahlen. Für das Projekt haben sie das Wissen genutzt, das sie bei den EHS Academy Kursen für Wassermanagement und Umgang mit festen Abfällen erlernt haben. Zudem wurde im Rahmen des Projekts das Konzept des Ressourcenrecyclings in den Betrieb eingebunden.



„Die Apple EHS Academy hat nicht nur praktische Kurse angeboten, sondern auch Unterricht für Führungskräfte, in dem Soft Skills wie Kommunikation und Managermeetings gelehrt werden. Das hat uns dabei geholfen, im ganzen Unternehmen besser zusammenzuarbeiten als je zuvor“, sagt Tom.

Das Projekt hat die beruflichen Fähigkeiten von Bonnie verbessert und ihr dabei geholfen, sich weiterzuentwickeln. „Vor der Academy bestand mein Job darin, Richtlinien und Verfahren in verschiedenen Abteilungen zu kommunizieren. Aber nach dem Kurs für Führungskräfte konnte ich Techniken zur Kommunikation mit Mitarbeitern einsetzen, mit denen ich positive EHS Entwicklungen im ganzen Unternehmen fördern konnte“, sagt sie.



FW, Tom und Bonnie neben der Wasseraufbereitungsanlage bei Flexium in Suzhou, China.

---

Mehr als

22.000

erhaltene Antworten im  
Rahmen der Umfrage 2016

## Wenn ein Arbeiter etwas zu sagen hat, sollte es gehört werden.

Mit dem Ziel, Arbeitern eine Plattform zu geben, auf der sie sich äußern können, wenn sie glauben, dass ihre Rechte verletzt wurden, hat Apple Arbeitern Zugang zu einer Umfrage am Arbeitsplatz gegeben, bei der sie anonym Beschwerden einreichen können. Diese Umfragen wurden über soziale Medien und über interaktive Meldungen, wo Arbeiter kostenlos einen Telefonanruf machen konnten, durchgeführt. Das Programm startete 2014 in drei Fabriken und wurde nun auf 29 Standorte ausgeweitet, inklusive Endfertigungsstätten und Fabriken, in denen Produktteile hergestellt werden. 2016 haben wir mehr als 22.000 Antworten im Rahmen der Umfrage erhalten. Mit diesen Antworten konnten wir Zulieferern direktes Feedback zu Bereichen in ihren Einrichtungen geben, in denen sie sich verbessern können.

Ein unabhängiger Prüfer und ein Mitarbeiter einer Raffinerie überprüfen Dokumente.



Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung

## Unser Einsatz für verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung geht bis weit unter die Oberfläche.

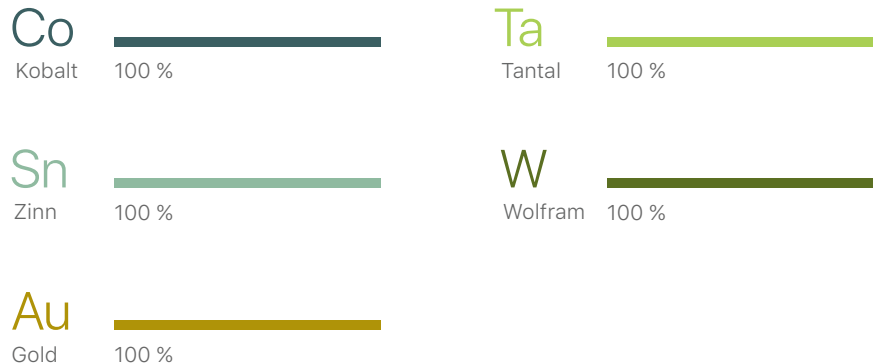
Apple ist äußerst bemüht, Rohstoffe für seine Produkte aus verantwortungsbewussten Quellen zu beziehen, und wir sind in unserer Branche führend bei der Einführung von strengen Standards für Zulieferer. 2010 waren wir die Ersten, die ihre Lieferkette für Zinn, Tantal, Wolfram und Gold (3TG) bis zum Schmelzwerk überprüft haben. 2015 haben wir Kobalt hinzugefügt. Im zweiten Jahr in Folge nehmen all unsere 3TG-Schmelzwerke und -Raffinerien an einer unabhängigen Überprüfung teil. Jetzt verlangen wir von unseren Kobalt-Schmelzwerken und -Raffinerien, dass sie Risiken in ihren Arbeitsabläufen prüfen und verwalten, und 100 % unserer Kobaltzulieferer nehmen ebenfalls an unabhängigen Überprüfungen teil. Wir veröffentlichen weiterhin eine Liste unserer 3TG-Schmelzwerke und -Raffinerien – und jetzt tun wir das auch für Kobalt. Außerdem arbeiten wir mit unseren Zulieferern und Interessengruppen zusammen, um sicherzustellen, dass alle handwerklich bezogenen Rohstoffe in unserer Lieferkette als verantwortungsbewusst verifiziert werden. Wir wissen, dass unsere Arbeit nie endet, und wir fördern auch weiter unsere Standards bis tief in unsere Lieferkette.

## Alles beginnt mit einer Analyse unserer Zuliefererkette.

Um Bergwerksgemeinden zu helfen und die Umwelt zu schützen, müssen wir zunächst herausfinden, wo die Rohstoffe in unseren Produkten herkommen. 2010 waren wir die Ersten, die ihre Lieferkette vom fertigen Produkt bis zum Schmelzwerk für 3TG geprüft haben. Und wir waren auch die Ersten, die alle identifizierten 3TG-Schmelzwerke in ihrer Lieferkette transparent aufgelistet haben. Wir veröffentlichen auch weiter eine Liste der Namen der 3TG-Schmelzwerke und -Raffinerien in unserer Lieferkette.

Ähnlich wie bei unserer Arbeit zu 3TG haben wir uns auch intensiv mit unserer Lieferkette für Kobalt befasst. Ende 2014 haben wir Risiken in Bezug auf Kobalt untersucht und 2015 haben wir angefangen, unsere Lieferkette für Kobalt bis zu den Bergwerken zu überprüfen. Jetzt veröffentlichen wir zum ersten Mal die Namen unserer Schmelzwerke und Raffinerien für Kobalt.

### Zum Schmelzwerk und zur Raffinerie zurückverfolgte Rohstoffe

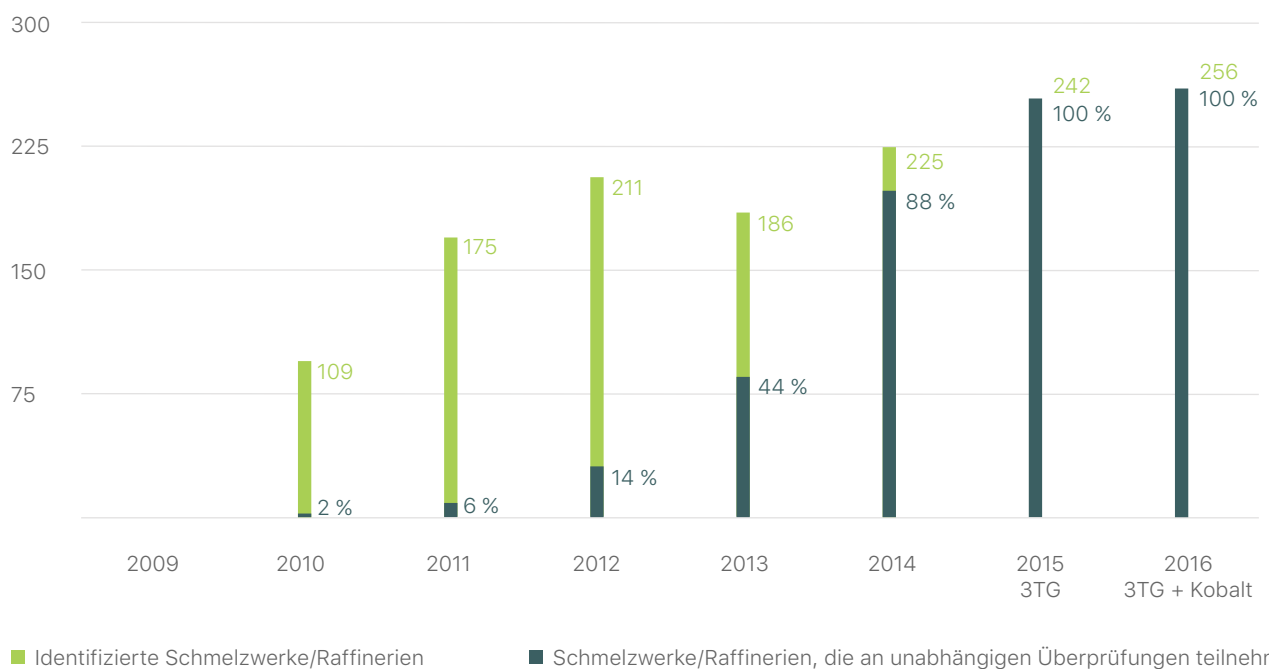


## Überprüfung durch Dritte sorgt für die Einhaltung unserer Standards.

Die Zusammenarbeit mit unabhängigen Prüfern ist ein Weg, um sicherzustellen, dass unsere Schmelzwerke sich an unsere strengen Vorgaben zur sorgfältigen Prüfung halten. Wir haben dafür gesorgt, dass ständig weitere Schmelzwerke und Raffinerien an unabhängigen Prüfungen zu Konfliktmineralien teilnehmen. 2016 haben wir unser Ziel, dass 100 % aller 3TG-Schmelzwerke und -Raffinerien an Prüfungen teilnehmen, erneut erreicht. 2016 haben wir außerdem mit der China Chamber of Commerce of Metals, Minerals and Chemicals Importers & Exporters (CCC MC) zusammengearbeitet, um ein Programm zur unabhängigen Prüfung für Kobalt zu entwickeln. Jetzt, da alle Schmelzwerke und Raffinerien in unserer Lieferkette für Kobalt an einem unabhängigen Prüfungsprogramm teilnehmen müssen, werden wir daran arbeiten, dass Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden, um alle Probleme zu beheben, die wir gefunden haben.

Die Anzahl der 3TG- und Kobalt-Schmelzwerke und -Raffinerien, die sich unabhängigen Überprüfungen unterziehen, ist 2016 auf 256 gestiegen. Zusätzlich hat Apple dutzende Einzelprüfungen vor Ort bei Produktionszulieferern durchgeführt, um zu prüfen, ob sie unsere Vorgaben zur sorgfältigen Prüfung verstehen. Die Teilnahme an Überprüfungsprogrammen spielt weiter eine effektive Rolle, um sicherzustellen, dass Schmelzwerke und Raffinerien Systeme nutzen, um ihre Rohstoffquellen und potenzielle Verbindungen zu wichtigen Risiken zu prüfen. Trotz der Bemühungen, allen Schmelzwerken und Raffinerien dabei zu helfen, unsere Anforderungen zu verstehen, haben wir im Jahr 2016 22 von ihnen aus unserer Lieferkette entfernt, weil sie sich nicht an unsere Standards halten wollten oder konnten.

### 3TG + Kobalt Teilnahme an unabhängigen Überprüfungen





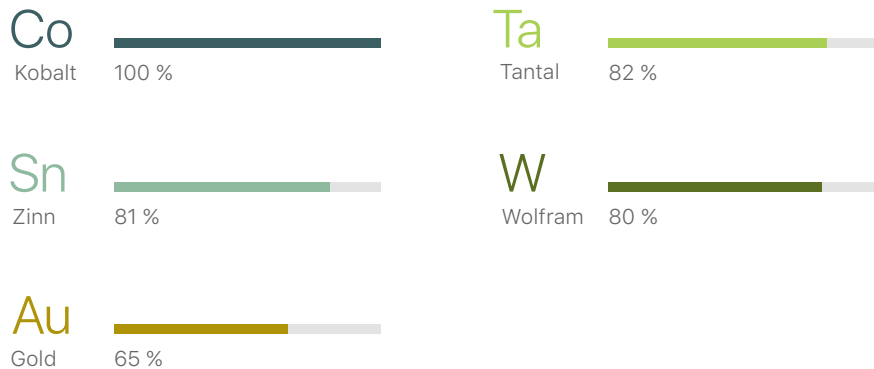
# Innovation bei der Arbeit: Die Entwicklung eines einzigartigen Tools zur Risikobewertung.

2016 haben wir unsere Anforderungen für die verantwortungsbewusste Beschaffung von Rohstoffen ausgeweitet. Sie sind jetzt viel breiter gefasst und beinhalten unter anderem einen direkteren Ansatz für Zwangs- und Kinderarbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltbelastungen auf der ganzen Welt. Hierzu mussten wir es Schmelzwerken und Bergwerken ermöglichen, ihre eigenen Risiken einfacher und effektiver einzuschätzen, damit Unternehmen wie Apple möglichst verantwortungsvoll Rohstoffe finden und beziehen können. Es gab keine Instrumente, die flexibel genug waren, um die vielen unterschiedlichen Risiken bei allen Rohstoffen, geografischen Bedingungen und Institutionen in unserer Lieferkette zu prüfen. Also haben wir ein einfach einsetzbares Tool zur Risikobewertung entwickelt.

Zunächst haben wir über 50 der weltweit führenden Standards zu sozialen und Umweltrisiken aus mehreren relevanten Branchen untersucht. Dann haben wir diese Praktiken zu einem Set aus 24 wichtigen Bereichen ethischer Praktiken zusammengefasst. Es gibt für jeden Bereich einfache Fragen, die Zulieferer in Bezug auf ihre eigenen Geschäftstätigkeiten stellen können. Indem Zulieferer diese Fragen beantworten, können sie einfach Risiken einschätzen und berichten, wie sie Herausforderungen in ihren Arbeitsabläufen angehen. Wir bezeichnen dies als „Risk Readiness Assessment“ (RRA).

Das RRA Tool wurde 2016 von 193 Schmelzwerken und Raffinerien verwendet, darunter die Mehrzahl unserer 3TG- und Kobalt-Schmelzwerke und -Raffinerien. Anhand dieser Auswertungen werden Bedrohungen für Menschenrechte und Umweltschutz beurteilt, systembedingte Risiken auf geografischer Ebene identifiziert und Einkaufsentscheidungen getroffen. Seit 2017 müssen unsere Schmelzwerke und Raffinerien für Zinn, Tantal, Wolfram, Gold und Kobalt das RRA abschließen.

## Schmelzwerke und Raffinerien, die das RRA Tool nutzen



Wir glauben, dass jedes Unternehmen Zugriff auf eine umfassende Methode haben sollte, um über das Risikomanagement in seiner Lieferkette zu berichten. 2016 haben wir auf den jährlich stattfindenden Konferenzen EICC und Conflict-Free Sourcing Initiative (CFSI) die RRA Methode vorgestellt. Über die Plattform der EICC wird das RRA allen Mitgliedern und Interessenten zur Verfügung gestellt. Das RRA wurde für Unternehmen auf allen Ebenen innerhalb der Lieferkette entwickelt und kann branchenübergreifend eingesetzt werden. Wir wollen anderen Unternehmen dabei helfen, im Rahmen ihrer verantwortungsbewussten Rohstoffbeschaffung fundierte Entscheidungen zu treffen.

## **Audits sind erst der Anfang.**

Für die Einhaltung unserer Standards führen wir nicht nur unabhängige Überprüfungen in Schmelzwerken durch, sondern arbeiten auch tiefer in unserer Lieferkette. Wir wissen, dass es beim handwerklichen Kobaltbergbau große Herausforderungen gibt, aber wenn wir uns dauerhaft von ihm lösen, wäre das schlecht für die Gemeinden, deren Einkommen von diesem Bergbau abhängt. Wir arbeiten zusammen mit unseren Lieferanten und Interessenvertretern für Kobalt an einem Programm, das einzelne handwerkliche Bergwerke auf unsere Standards hin verifiziert. Diese Bergwerke dürfen dann Teil unserer Lieferkette werden, sofern wir davon überzeugt sind, dass angemessene Schutzmaßnahmen vorhanden sind. Wir arbeiten auch mit vielen Nichtregierungsorganisationen (NROs) zusammen, um etwas zu verändern, inklusive Pact. Diese Organisation bietet handwerklichen Bergwerksgemeinden grundlegende Gesundheits- und Sicherheitstrainings an und erstellt Programme, die dabei helfen, dass Kinder weiter in die Schule gehen können. Und wir haben an den Fund for Global Human Rights gespendet – eine internationale Organisation, die Basisorganisationen in der Demokratischen Republik Kongo finanziell und auf anderen Wegen unterstützt, um Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen in Bergwerksgemeinden zu bekämpfen.

Unsere Arbeit ist noch lange nicht getan, aber indem wir sorgfältige Prüfungen auf jeder Ebene unserer Lieferkette stärken und mit gleichgesinnten Unternehmen und Organisationen zusammenarbeiten, bringen wir den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt auf der ganzen Welt voran.



Ein Arbeiter platziert mit einem Roboterarm eine Plastikrolle sicher auf einer Palette.

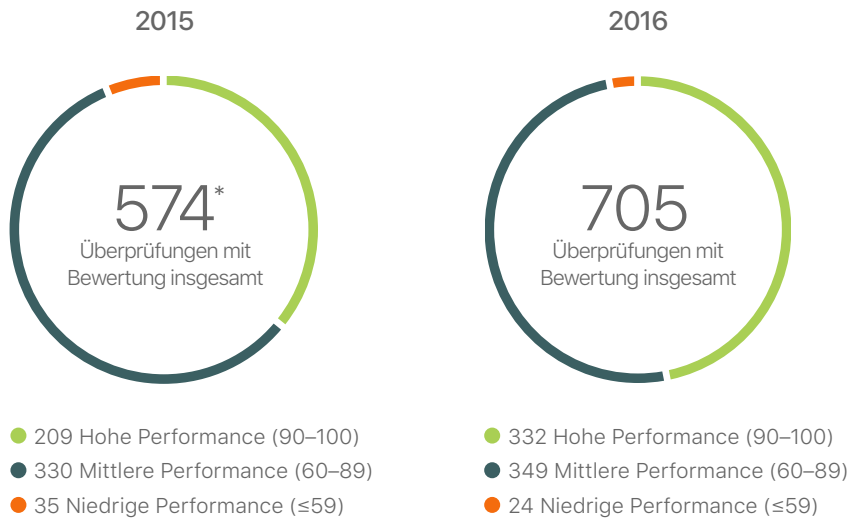
Punktzahlen bei Bewertungen 2016

## Bessere Partnerschaften führen zu besseren Bewertungen.

Unsere Überprüfungen von Zulieferern im Jahr 2016 deuten auf Performance- und Compliance-Lücken an 705 Fertigungs-, Logistik- und Kontaktzentrumsstandorten hin.

Jeder überprüfte Zuliefererstandort wird auf einer Skala mit 100 Punkten bewertet, die seine Performance mit unserem Verhaltenskodex abgleicht. Ein High Performer hat eine Punktzahl von 90 bis 100. Ein Low Performer hat eine Punktzahl von 59 oder weniger. Ein Medium Performer hat eine Punktzahl von 60 bis 89.

2016 ist die Anzahl der Low Performance Standorte in unserer Lieferkette um 31 % gesunken und die Anzahl der High Performance Zulieferer ist um 59 % gestiegen.



\*66 nicht mit Zahlen benotete Bewertungen von Managementsystemen für Zulieferer mit durchgehender High Performance wurden aus den Punktzahlen für 2015 entfernt.

# Punktzahlen bei Bewertungen 2016.

Wenn wir die Verhaltenskodex-Performance eines Zulieferers prüfen, identifizieren wir verbesserungswürdige Bereiche nach unterschiedlichen Graden. Wir teilen die Verstöße, die wir finden, in drei Schweregrade ein: Verwaltungsverstöße, allgemeine Verstöße und Kernverstöße.

**Verwaltungsverstöße** sind Richtlinien-, Verfahrens-, Schulungs- oder Kommunikationsverstöße. Beispiele sind:

- Mangelhafte Aufzeichnungen
- Mangelhafte Dokumentation von Richtlinien oder Verfahren
- Unzureichende Schulungen zu Richtlinien

**Allgemeine Verstöße** haben mit Implementierung zu tun. Beispiele sind:

- Mangelnde Bereitstellung von Lohnzusatzleistungen
- Keine oder ungenügende Gesundheitschecks vor, während oder nach der Beschäftigung
- Keine oder unzureichende Umweltgenehmigungen

**Kernverstöße** werden von Apple als schlimmste Verstöße gewertet. Derartige Fälle handhaben wir mit einer Null-Toleranz-Politik. Beispiele sind:

- Kinder- oder Zwangsarbeit
- Dokumentenfälschung
- Einschüchterung von oder Repressalien gegen Arbeiter
- Umwelt- und Sicherheitsbedrohungen

Unsere Überprüfungsergebnisse 2016 zeigen unsere Erkenntnisse und die daraus hervorgehenden Aktionen in den Bereichen Arbeiter- und Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umweltschutz.



## Bewertungsergebnisse 2016

# Arbeiter- und Menschenrechte

2016 haben wir 22 schwerwiegende Verstöße in den Bereichen Arbeiter- und Menschenrechte festgestellt. Davon waren 10 Verstöße Fälle von Schuldknechtschaft, 9 Fälschungen von Arbeitszeiten, 2 Verstöße in Zusammenhang mit Belästigung oder Mobbing und 1 minderjährige arbeitende Person im Alter von 15½ Jahren.

In diesen Fällen sind wir wie folgt vorgegangen:

### Schuldknechtschaft

Wir lassen nicht zu, dass Arbeiter Vermittlungsgebühren zahlen müssen. Darum muss der Zulieferer für jeden Fall eine umfassende Prüfung aller Vermittlungsgebühren durchführen, die vom Angestellten gezahlt wurden. Wird der Verstoß nachgewiesen, muss der Zulieferer die Vermittlungsgebühren an den Angestellten in voller Höhe zurückzahlen. Der Zulieferer muss außerdem die Zusammenarbeit mit den privaten Arbeitsvermittlern einstellen, die von Angestellten vorab eine Vermittlungsgebühr verlangen, außer die Vermittler können ihren Willen zur Verbesserung ihrer Vorgehensweisen nachweisen.

### Belästigung und Mobbing

Wenn wir einen schwerwiegenden Verstoß in Zusammenhang mit Belästigungen oder Mobbing bei einem Zulieferer feststellen, verlangen wir von ihm, dass die Ursache hiervon ermittelt und die Effektivität von Beschwerdesystemen überprüft wird. Der Zulieferer muss die Ergebnisse Apple mitteilen und einen Plan zur Behebung der Probleme basierend auf der Ursachenanalyse inklusive detaillierter Schritte zum Verhindern erneuter Vorkommen liefern.

### Kinderarbeit

Wenn wir Kinderarbeit feststellen, muss der Zulieferer die minderjährigen Arbeiter sofort sicher nach Hause schicken, ihnen weiter ihren Lohn zahlen, bis sie das legale Arbeitsalter erreichen, ihnen eine Ausbildungsmöglichkeit geben und ihnen anbieten, sie erneut einzustellen, sobald sie legal arbeiten dürfen.

### Fälschung von Arbeitszeiten

Falls wir Fälschungen von Arbeitszeiten feststellen, informieren wir sofort den CEO des Zulieferers über den Verstoß. Die Ethikrichtlinien und das Managementsystem des Zulieferers werden einer gründlichen Überprüfung unterzogen, um die Gründe zu identifizieren und die entsprechende Lücke zu schließen. Wir verlangen vom Zulieferer außerdem, dass er sich regelmäßigen Überprüfungen unterzieht, um sicherzustellen, dass die verbesserte Richtlinie umgesetzt wird und zukünftige Verstöße vermieden werden. Weiterhin muss der Zulieferer sämtliche Aufzeichnungen überprüfen, um die Arbeitszeiten von Angestellten korrekt darzulegen.

Die durchschnittliche Bewertung im Bereich Arbeiter- und Menschenrechte bei 705 Überprüfungen der Lieferkette 2016 lag bei 85 von 100 Punkten.

## Arbeiter- und Menschenrechte

Einhaltung



Die Standards für Arbeiter- und Menschenrechte wurden 2016 verschärft. Wenn zum Beispiel ausländische Arbeiter Gebühren an private Arbeitsvermittler bezahlen mussten, bevor sie vom Zulieferer bezahlt wurden, haben wir unsere Anforderungen verschärft und festgelegt, dass Zulieferer diese Vermittlungsgebühren direkt an private Arbeitsvermittler bezahlen müssen. So wird verhindert, dass Arbeiter sich verschulden müssen. Im Jahr 2016 wurden 15 solcher Fälle korrigiert.

Der Schutz von Werkstudenten wurde ebenfalls verbessert. In einigen Ländern erhalten Werkstudenten gesetzlich weniger Lohn als normale Arbeiter. 2016 haben wir unseren Kodex geändert, um sicherzustellen, dass unsere Zulieferer Werkstudenten und normalen Arbeitern vergleichbare Löhne zahlen. Daraus resultierend haben wir in diesem Jahr drei solcher Fälle festgestellt und Maßnahmen zur Behebung ergriffen.

Bei Zulieferern, die eine Punktzahl unterhalb unserer Standards erreicht haben, haben wir die meisten Verstöße in den Bereichen Vergütung und Arbeitszeit gefunden. Beispiele für Verstöße bei der Vergütung sind etwa unzureichend detaillierte Gehaltszettel oder die nicht ordnungsgemäße schriftliche Ausführung der Richtlinien zu Löhnen und Leistungen. Beispiele für Verstöße bei der Arbeitszeit sind unter anderem ungenaue Aufzeichnungen oder ungenügende Ruhetage. Ein geringerer Teil der gefundenen Verstöße bei den Überprüfungen hatte mit Schutz vor Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing, Beschwerdeverfahren und Prozessen zum Schutz von besonderen Gruppierungen wie jugendliche Arbeiter oder Werkstudenten zu tun.

## Arbeiter- und Menschenrechte

Durchschnittlich abgezogene Punkte bei Verstößen\*: 15,4

Art des Verstoßes	Abgezogene Punkte			
	Insgesamt abgezogene Punkte	Verwaltungsverstoß	Allgemeiner Verstoß	Kernverstoß
Vergütung	4,7	0,3	4,4	0
Arbeitszeiten	4,6	0,6	3,9	0,1
Verhinderung von Zwangsarbeit	1,9	1,1	0,7	0,1
Verträge	1,2	<0,1	1,2	0
Schutz vor Diskriminierung	0,8	0,5	0,3	0
Schutz vor Mobbing, Belästigung und Missbrauch	0,6	0,4	0,2	<0,1
Beschwerdeverfahren	0,6	<0,1	0,5	0
Geschützte Gruppen	0,5	<0,1	0,4	0
Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen	0,3	0,1	0,2	0
Verhinderung von Kinderarbeit	0,2	0,2	0	<0,1

\*Aufgrund von Rundungen entspricht die Summe der Abzüge eventuell nicht der Gesamtzahl

## Bewertungsergebnisse 2016

# Gesundheit und Sicherheit

2016 haben wir in der Kategorie „Gesundheit und Sicherheit“ keine schwerwiegenden Verstöße festgestellt.

Die durchschnittliche Bewertung im Bereich Gesundheit und Sicherheit bei 705 Überprüfungen der Lieferkette 2016 lag bei 87 von 100 Punkten.

### Gesundheit und Sicherheit

Einhaltung



Bei Zulieferern, die unterhalb unserer Standards abgeschnitten haben, gab es die meisten Verstöße in den Bereichen Risikovermeidung und Notfallplanung.

Beispiele von Verstößen bei der Risikovermeidung beinhalten unzureichende Beschilderung und unzulängliche Sicherung von Maschinen und Anlagen. Für die korrekte Bedienung von Lasermaschinen sind zum Beispiel dauerhaft sowohl ein Augenschutz als auch ein Schutzschild vor den Mitarbeitern vorgeschrieben. Falls wir feststellen, dass eins davon fehlt, werten wir das als Verstoß. Wenn wir eine unzureichende Sicherung von Maschinen oder Anlagen feststellen, dann fordern wir vom Zulieferer, dass die Arbeiten an der Anlage sofort eingestellt und die nötigen Schutzeinrichtungen angebracht werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen wird. Wir verlangen außerdem, dass der Zulieferer Schilder zu den aktualisierten Sicherheitsmaßnahmen aufhängt, die durch die neuen Schutzvorrichtungen entstehen.

Beispiele für Verstöße im Bereich Notfallplanung sind unzureichende Planung für Notfallmaßnahmen und Bergungen oder mangelnde Ausgangsschilder. Wenn zum Beispiel ein Notfallplan keine detaillierten Fluchtwege für alle Mitarbeiter, keine Notfallkontakte oder spezifischen Maßnahmen für jeden Notfall inklusive Feuer, Chemieunfälle oder Naturkatastrophen enthält,

dann werten wir das als Verstoß. Wenn wir unzureichende Pläne für Notfallmaßnahmen feststellen, dann verlangen wir vom Zulieferer, dass er Notfallsammelpunkte für Mitarbeiter festlegt, Karten und Maßnahmen für Notfallevakuierungen in der Arbeitsstätte verteilt und aufhängt und Mitarbeiter über diese neuen Maßnahmen informiert.

Ein geringerer Prozentsatz der Verstöße bei den Überprüfungen waren im Bereich Gesundheit und Sicherheit, Notfallmanagement oder Arbeits- und Lebensbedingungen.

## Gesundheit und Sicherheit

Durchschnittlich abgezogene Punkte bei Verstößen\*: 12,8

Art des Verstoßes	Abgezogene Punkte			
	Insgesamt abgezogene Punkte	Verwaltungsverstoß	Allgemeiner Verstoß	Kernverstoß
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Risikovermeidung	5,4	0,7	4,7	0
Vermeidung von Notfällen, Vorsorge und Notfallmaßnahmen	3,8	0,9	2,9	0
Gesundheit und Sicherheit – Genehmigungen	2,0	0	2,0	0
Medizinische Überwachung und Unfallabwicklung	1,0	<0,1	1,0	0
Arbeits- und Lebensbedingungen	0,6	0	0,6	0

\*Aufgrund von Rundungen entspricht die Summe der Abzüge eventuell nicht der Gesamtzahl



## Bewertungsergebnisse 2016

# Umweltschutz

2016 haben wir zwei schwerwiegende Verstöße im Bereich Umweltschutz gefunden, davon ein Abwasserverstoß und ein Verstoß bei Luftemissionen. In den beiden Fällen sind wir wie folgt vorgegangen:

### Abwasser

Bei jedem Abwasserverstoß fordern wir den Zulieferer auf, sofort mit dem Ablassen von Abwasser aufzuhören und die Produktion einzustellen. Dann muss der Zulieferer eine umfassende Ursachenanalyse durchführen, Maßnahmen ergreifen, um zukünftige Probleme zu vermeiden, und jegliche durch Abwasser verursachte Umweltschäden beseitigen.

### Luftemissionen

Wenn ein Verstoß im Hinblick auf Luftemissionen festgestellt wird, sorgen wir dafür, dass der Zulieferer die Luftemissionen sofort unterbindet und die Produktion einstellt, bis das Problem behoben wurde. Dann verlangen wir vom Zulieferer, dass er eine sorgfältige Analyse zur Identifikation der Ursachen durchführt und einen soliden Plan entwickelt, um weitere Probleme zu verhindern.

Die durchschnittliche Bewertung im Bereich Umweltschutz bei 705 Überprüfungen der Lieferkette 2016 lag bei 87 von 100 Punkten.

### Umweltschutz

Einhaltung



Die meisten Verstöße, die wir 2016 gefunden haben, gab es beim Umgang mit gefährlichen Stoffen und bei Umweltgenehmigungen.

Beispiele für Verstöße beim Umgang mit gefährlichen Stoffen sind etwa unsachgemäße Lagerung von Abfällen oder unzureichende Mülltrennung. Wenn wir zum Beispiel Sammeleinrichtungen finden, die nicht ausreichend Platz für 110 % des gesammelten Materials für den Fall eines Lecks bieten, dann werten wir das als Verstoß. Ein Beispiel für unzureichende Mülltrennung wäre die mangelnde Trennung von Sondermüll und ungefährlichen Abfallmaterialien. Wenn wir Fälle von unzureichender Mülltrennung finden, verlangen wir vom Zulieferer, dass er die unterschiedlichen Abfälle sofort trennt und gesonderte Lagerbereiche inklusive sekundärer Eindämmung für die Lagerung der Abfälle bestimmt. Der Zulieferer muss außerdem Schulungen für das Personal organisieren, das mit Abfällen umgeht, damit ordentliche Mülltrennung und Entsorgungsmaßnahmen verstanden werden.

Beispiele für Verstöße bei Umweltgenehmigungen sind etwa abgelaufene Genehmigungen oder mangelnde Betriebsgenehmigungen. Wir fordern von unseren Zulieferern, dass sie alle nötigen Genehmigungen haben, bevor sie mit der Produktion beginnen. Wenn wir fehlende Genehmigungen feststellen, verlangen wir vom Zulieferer, dass er sofort die benötigten Genehmigungen bei den örtlichen Behörden registriert und den notwendigen Verwaltungsprozess durchläuft, um Genehmigungen zu beantragen. Der Zulieferer muss außerdem seine Abläufe im Veränderungsmanagement verbessern, um zukünftige Verstöße zu vermeiden.

Wir haben prozentual weniger Verstöße bei den Überprüfungen zum Umgang mit Regen- und Abwasser, Luftemissionen, ungefährlichen Abfällen, Lärmschutz und bei der Verschmutzungsvermeidung festgestellt.

## Umweltschutz

Durchschnittlich abgezogene Punkte bei Verstößen\*: 13,2

Art des Verstoßes	Abgezogene Punkte			
	Insgesamt abgezogene Punkte	Verwaltungsverstoß	Allgemeiner Verstoß	Kernverstoß
Umgang mit gefährlichen Stoffen	4,6	0,7	3,9	0
Umweltzulassungen	2,8	0	2,8	0
Regenwassermanagement	1,6	0,8	0,8	0
Kontrolle der Luftemissionen	1,3	0,3	1,0	<0,1
Abwassermanagement	1,2	0,5	0,6	<0,1
Umgang mit ungefährlichen Abfällen	1,0	<0,1	0,9	0
Lärmschutzmanagement	0,6	0,2	0,4	0
Verschmutzungsvermeidung und Reduzierung der eingesetzten Ressourcen	0,1	0,1	0	0

\*Aufgrund von Rundungen entspricht die Summe der Abzüge eventuell nicht der Gesamtzahl

# Was die Zukunft bringt.

Wir haben jeden Tag in unserer ganzen Lieferkette die Möglichkeit, die Welt besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Es ist eine niemals endende Herausforderung. Indem wir von unseren Zulieferern die höchsten Standards verlangen und mit ihnen für nachhaltige Veränderungen zusammenarbeiten, verpflichten wir uns weiterhin dazu, Leben zu verbessern und die Umwelt zu schützen.

Weitere Informationen zur Verantwortung der Zulieferer bei Apple gibt es unter [www.apple.com/de/supplier-responsibility](http://www.apple.com/de/supplier-responsibility).

